

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **105 (2011)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**«Wir können, was wir wollen, und es fragt sich nur noch, was wir wollen; am Ende unseres Fortschrittes stehen wir da, wo Adam und Eva gestanden haben; es bleibt uns nur noch die sittliche Frage.»**  
*Max Frisch*

Was Max Frisch, der Autor, der in diesen Tagen 100 Jahre alt geworden wäre, vor 65 Jahren geschrieben hat, ist bedrückend aktuell. Die Ereignisse in Japan haben die Entwicklungen in Nordafrika überlagert und es scheint, dass wir mit beiden nur fertig werden durch Abwehr. Es stellt sich aber heute nach wie vor die Frage, was wir wollen, wir die Menschen des nun 21. Jahrhunderts und es ist und bleibt eine sittliche Frage.  
*Die Redaktion*

<b>«...es bleibt nur noch die sittliche Frage»</b>	
von Max Frisch	<b>97</b>
<b>Sexualität als politisches Thema</b>	
von Linda Gafner	<b>98</b>
<b>«Er ist für uns in die Bresche gesprungen»,</b>	
zum 70. Todestag von Maurice Bavaud von Peter Spinatsch	<b>102</b>
<b>Rede zum Gedenken an Maurice Bavaud</b>	
von Stephan Pfürtner	<b>106</b>
<b>«sondern erlöse uns von dem Übel»,</b>	
Alltag in Otjiwarongo, Kolumne von Hans Leu	<b>112</b>
<b>...und seither ist alles anders.</b>	
40 Jahre Stimm- und Wahlrecht für Frauen, von Heidi Witzig	<b>114</b>
<b>Citykirche in der Grossstadt</b>	
3 Fragen – 3 Antworten, Monika Stocker im Gespräch mit Theo Bächtold	<b>115</b>
<b>Parallelgesellschaften</b>	
von Reinhild Traitler	<b>117</b>
<b>Erschüttert – erschütternd,</b>	
Wegmarke von Monika Stocker	<b>118</b>
<b>Kirchliches Atom-Denkwort</b>	
ein Dokument der kirchlichen Arbeitsgruppe für Atomfragen 1981	<b>120</b>
<b>Das ENSI und die Blasmusik oder die Harmlosigkeit von Atomunfall-</b>	
<b>warnungen</b>	
von Renate Zauner	<b>123</b>
<b>Buchbesprechungen</b>	
Ina Praetorius: Ich glaube an Gott und so weiter. ..., eine Auslegung des Glaubensbekenntnisses (Doris Strahm)	<b>125</b>
Schwager, Susanne: Ida, eine Liebesgeschichte (Monika Stocker)	<b>125</b>
<b>In dürftiger Zeit</b>	
Kolumne von Rolf Bossart	<b>127</b>
<b>Neue Wege Veranstaltungen im Mai</b>	<b>128</b>